

# AK Erpfting – Bürgerversammlung Stadt LL 20.02.17 - Sonne



## Teilnehmer

- Teilnehmer: BürgerInnen Erpftings, Stadtratsmitglieder diverser Fraktionen, Mitarbeiter der Stadtverwaltung
- Organisation: Stadtverwaltung Landsberg
- Vortragende: OB Mathias Neuner/Ortssprecher Markus Salzinger/Ralf Stappen zur Dorfentwicklung

## Inhalt

1	Begrüßung.....	2
2	Ergebnisse der Bürgerbefragung.....	3
2.1	Präsentation der Ergebnisse – Herr Stappen.....	3
2.2	Ablauf Dorfentwicklung – Stadtbaumeisterin Weber.....	3
2.3	Zeitlicher Ablauf – Markus Salzinger.....	3
3	Beantwortung der Fragen Erpftinger Bürger.....	4
3.1	Strom / Wasser / Abwasser.....	4
3.2	Gebühren städtischer Einrichtungen.....	6
3.3	Hundekotbehälter.....	6
3.4	Parkplätze.....	6
3.5	Leichtathletik-Anlage SVE.....	6
3.6	Kinderbetreuungseinrichtungen.....	6
3.7	Grundschule Erpfting.....	7
3.8	Alte Schule Erpfting.....	7
3.9	Reparatur von Straßenschäden.....	7
3.10	Hecke am Luibach.....	7
3.11	Einwohnerwachstum Landsberg.....	7
3.12	Friedhof Erpfting.....	8
3.13	Schneefangzäune.....	8
3.14	Ausstieg der Stadt aus dem Zweckverband Erpftinger Gruppe.....	8
4	Sparkassenfusion.....	8

# AK Erpfting – Bürgerversammlung Stadt LL 20.02.17 - Sonne



## 1 Begrüßung

OB Neuner und Markus Salzinger begrüßen die Anwesenden. OB Neuner verkündet, dass die Bürgerversammlungen zukünftig immer um 19:00 Uhr starten werden. Markus Salzinger widersprach vehement, u.a. mit dem Verweis auf die Landwirtschaft, die diesen frühen Termin kaum schafft. Auch zukünftig sollen die Bürgerversammlungen in Erpfting erst um 19:30 Uhr beginnen.

Markus Salzinger:

- Geplant sind die Einweihung der Dorfbrunnen (geplant 21.04.17)
- und des Jugendplatzes (geplant 28.04.17)

*Einschub des Verfassers:*

*Für beide Veranstaltungen werden noch „Kümmerer“ gesucht, die zusammen mit der Stadt den Ablauf der Feiern koordinieren.*

- Im vergangenen Jahr wurden Straßenschäden zeitnah repariert – aufgrund der guten Zusammenarbeit mit Herrn Oberndörfer vom Tiefbauamt.
  - ➔ Wenn Sie jetzt nach dem Winter Schäden an Ihren Straßen erkennen, so fotografieren Sie diese und schicken Sie die Bilder mit genauer Ortsbezeichnung an Markus Salzinger. Der wird die Info ans Tiefbauamt weitergeben.
- Die (Nicht-) Aufforstung ums Dorf herum wird weiter Thema sein.
- Demnächst startet die Dorfentwicklung – das ist für die Erpftinger Bürger eine einmalige Chance, sich aktiv in die Gestaltung der Zukunft des Dorfes einzubringen.
  - ➔ Um rege Mitarbeit wird dringend gebeten.

OB Neuner:

- Lobt die konstruktive Zusammenarbeit mit Ortssprecher Salzinger.
- Kündigt an, dass die „allgemeinen Stadtthemen“ auf der BV Landsberg am 06.04.17 vorgestellt und angesprochen werden.
- Zur Einwohnerstatistik:
  - Stand 31.12.16 hat Erpfting 1.316 Einwohner
  - Zunahme in 2016 24 Personen = 1,8 %
- Stellt Herrn Ralf Stappen (SP-Group Neumarkt) vor, der die Ergebnisse der Bürgerbefragung bezogen auf den Ortsteil Erpfting präsentieren wird.

## **2 Ergebnisse der Bürgerbefragung**

### **2.1 Präsentation der Ergebnisse – Herr Stappen**

Die Präsentation der Ergebnisse durch Herrn Stappen finden Sie im Anhang. Sehr positiv wurde die im Vergleich zum Stadtgebiet hohe Beteiligung der Erpftinger an der Umfrage herausgestellt. Die Ergebnisse unterscheiden sich in einigen Punkten deutlich von denen aus dem Stadtgebiet.

- Es wird noch einmal explizit hervorgehoben, dass der Stadtrat Landsberg hinter der Idee der Dorfentwicklung steht – unser Engagement wird also nicht ins Leere laufen.
- Die nächsten Termine sind die Bürgerforen „Bildung und Soziales“ am 21.03.17 und „Kultur und Freizeit“ am 28.03.17. Beide Termine beginnen um 19:00 Uhr.

### **2.2 Ablauf Dorfentwicklung – Stadtbaumeisterin Weber**

Nachfolgend sagt Stadtbaumeisterin Weber einige Worte zum weiteren Ablauf der Dorfentwicklung.

- Es soll ein sogenanntes „kleines Verfahren der Dorfentwicklung geben.
- Es sollen in Zusammenarbeit mit dem Amt für ländliche Entwicklung (Frau Hirl) nach dem Förderprogramm ELER förderfähige Maßnahmen abgestimmt werden.
- Fördervoraussetzung ist die aktive Mitarbeit der Bürger – will heißen, wenn wir nichts tun, gibt es auch keine Förderung.
- Die Ergebnisse der Bürgerwerkstätten in den Stadtteilen werden im städtischen Haushalt berücksichtigt werden.
- Es müssen sinnvoll begründete Leitprojekte erarbeitet werden, die dann beim Amt für ländliche Entwicklung einzureichen sind. Die Projektbeschreibung soll 10 – 15 Seiten umfassen.
- Die Planung wird informell (also ohne Hilfe eines Fachplaners) erfolgen.
- Die Vergabe der Fördermittel erfolgt in einem Wettbewerb.
- Die Verbindlichkeit der Pläne muss nachfolgend über einen Stadtratsbeschluss hergestellt werden.
- Erste Maßnahmen sollen schon in 2018 umgesetzt werden.

### **2.3 Zeitlicher Ablauf – Markus Salzinger**

1. Information der Dorfbewohner im Rahmen der Bürgerversammlungen (Erpfting – 20.02.17)
2. Öffentliche Bürgerwerkstatt am 13.03.17 → hier sollen Arbeitskreise gebildet werden
3. März bis Mai 2017 Arbeit in Arbeitskreisen
4. Öffentliche Bürgerwerkstatt – Herstellung eines ortsteilübergreifenden Konsenses zur Dorfentwicklung Juni/Juli 2017
5. Seminar an der „Schule der Dorf- und Landentwicklung“ in Thierhaupten im Juli 2017 – hier sollen die Projekte den „förderfähigen Schliff“ bekommen.
6. Strategie-Klausur (Stadtrat und Stadtverwaltung) am 30.09.17

Weitere Informationen finden sich unter <http://landsberg2035.de/hp736/Startseite.htm> und werden, sobald sie uns bekannt sind, über den AK-Verteiler kommuniziert.

### 3 Beantwortung der Fragen Erpftinger Bürger

Die finale Beantwortung der Fragen erfolgt schriftlich und wird nachgereicht. Im Folgenden die Stellungnahmen auf der Bürgerversammlung.

#### 3.1 Strom / Wasser / Abwasser ...

Stadtwerkevorstand Köhler führt aus, dass die Kosten für Trinkwasser zwischen den Kommunen nicht vergleichbar sind. Zwischen 2004 und 2015 wurde die Landsberger Trinkwasserversorgung grundlegend ertüchtigt und dabei auf eine Einwohnerzahl von 40.000 ausgelegt. Die Landsberger Trinkwasserversorgung wurde redundant ausgelegt, es gibt 3 Gewinnungsanlagen (Weststadt, Hartmahd, Teufelsküche) und zwei voneinander unabhängige Trinkwasserschutzgebiete. Die Trinkwassergewinnungsanlagen sind miteinander verbunden, so dass im Falle des Ausfalls Wasser jeweils von der nicht betroffenen Gewinnungsanlage in alle Teile der Stadt verteilt werden kann. Die Entscheidung zur Investition in eine sichere Wasserversorgung war eine politische Entscheidung, die vom Stadtrat beschlossen wurde, auch dass z.B. beim Nitratgehalt des Trinkwassers ein niedrigerer als der seinerzeit geltende Wert (50 mg/l) angestrebt wird.

Die erfolgte Gebührenerhöhung ist einem Fehler bei der letzten Kalkulation geschuldet – es wurde nicht das gesamte Anlagevermögen der Wassergewinnung in Ansatz gebracht, insofern wurden auch die fälligen Zinsen falsch berechnet. Dieser Fehler wurde in der aktuellen Kalkulation revidiert. Lt. Hrn. Köhler liegt die Schuld für die Falschberechnung aber nicht bei Becker, Büttner, Held. Aus diesem Grund wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erneut mit der Kostenkalkulation beauftragt.

Herr Köhler führt weiterhin aus, dass Trink- und Abwasserpreis immer gemeinsam betrachtet werden müssen. Der Vergleich mit dem bayerischen Durchschnittspreis für Wasser und Abwasser sieht wie folgt aus:

	Preis pro m <sup>3</sup> Wasser + Abwasser
Bayerischer Durchschnitt	3,51
Landsberg vor der Erhöhung des Trinkwasserpreises	3,59
Landsberg nach der Erhöhung des Trinkwasserpreises	3,90

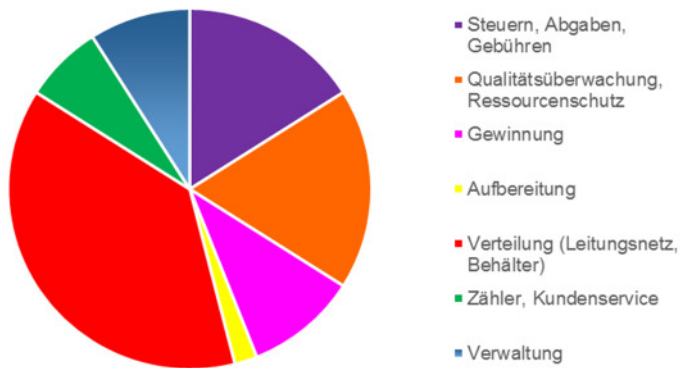
Lt. Herrn Köhler ist die Kläranlage der Stadt Landsberg derzeit auf dem Stand der Technik – es sind aktuell keine größeren Investitionen geplant.

Auf die Frage nach dem Grund für die Kalkulation der Trinkwasserpreise durch einen externen Dienstleister antwortet Herr Köhler, dass

- dies aufgrund der Komplexität auch von vielen anderen Stadtwerken so gehandhabt wird.
- man sich damit gegen den Vorwurf absichern möchte, intern politische Preise gerechnet zu haben.

Auf die Frage nach der Aufschlüsselung des Trinkwasserpreises nach nachfolgendem Schema antwortet Herr Köhler, dass dies derzeit nicht möglich sei, es aber durchaus sinnvoll wäre, die Preise zukünftig in dieser Form aufzuschlüsseln.

### Zusammensetzung des Trinkwasserpreises



Für den sehr geringen Wasserpreis im Vertrag über die Notwasserversorgung der Stadt Kaufering samt fehlender Preisgleitklausel gibt es lt. Herrn Köhler zwei Gründe:

- Es wurden seinerzeit von den Stadtwerken zwei 400er Wasserleitungen Richtung Gewerbegebiet Nord verlegt, um für alle Ansiedlungsfälle gewappnet zu sein. Diese Leitungen stellten sich als zu groß heraus und mussten regelmäßig gespült werden. Dies wurde durch den Wasserverkauf zur Löschwasserversorgung an Kaufering obsolet.
- Der Vertrag wurde seinerzeit durch das Landratsamt geprüft und nicht beanstandet. Insofern gingen die Stadtwerke davon aus, dass er in Ordnung ist. Für eine Dauerlieferung war der Vertrag auch nicht gedacht. Verkauft wurden über die Jahre meist nur um 500 m<sup>3</sup>/a.

Auf die Frage, weshalb der Wasserpreis bei der oberen Singold-Gruppe so niedrig sei, antwortet Herr Köhler, dass in deren Bereich bisher kaum Sanierungsmaßnahmen durchgeführt wurden und zudem die Anschlussleitung an die Wasserversorgung Landsberg (1,1 Mio. €) über einen Ergänzungsbeitrag finanziert wurde.

OB Neuner betont noch einmal, dass Landsberg einen kalkulatorisch belegbaren und keinen politischen Wasserpreis hat und führt aus, dass der Wasserpreis zumindest theoretisch auch in der nächsten Kalkulationsperiode stabil bleiben sollte.

Auf die Frage nach einer Verbilligung des Wasserpreises für Milchviehhalter führt OB Neuner aus, dass dies aus rechtlichen Gründen nicht möglich sei.

- Das Kommunalabgabengesetz (KAG) sieht in Art. 8 Abs. 4 Vergünstigungen vor, jedoch nur unter sozialen Gesichtspunkten und nicht für kostenrechnende Betriebe.
- Nach Artikel 5 des KAG wäre bis 1993 eine Kostensenkung für bestimmte Verbrauchergruppen möglich gewesen – leider ist dies nunmehr nicht mehr machbar.

### **3.2 Gebühren städtischer Einrichtungen**

Genauso wie beim Wasser werden auch bei anderen städtischen Einrichtungen (Friedhöfe, Musikschule ff.) die fälligen Gebühren kalkulatorisch ermittelt. D. h. alle anfallenden Kosten werden gleichmäßig auf die Nutzer verteilt, die Kosten werden nicht aus dem Stadtsäckel bezuschusst.

Die Grund- und Gewerbesteuerhebesätze findet OB Neuner moderat und sieht keinen Handlungsbedarf.

Nachdem die Stadt LL derzeit immer noch mehr investiert, als sie einnimmt (für 2017 stehen 26,8 Mio. € an Investitionsmaßnahmen 18,8 Mio € Einnahmen gegenüber – geplantes Defizit ca. 8 Mio €), ist bis auf Weiteres nicht mit einer Senkung von Beiträgen und Gebühren zu rechnen.

### **3.3 Hundekotbehälter**

OB Neuner stellt fest, dass diese für 2016 zugesagt waren, die Installation aber nicht umgesetzt werden konnte. Das wird 2017 nachgeholt.

### **3.4 Parkplätze**

- Lt. OB Neuner müssen die Erlöse aus der Ablösung fehlender Parkplätze zweckgebunden eingesetzt werden.
- Bei den Tiefgaragen handelt es sich um privatrechtlich betriebene Parkplätze – die Gebühren werden deshalb vom Betreiber (den Stadtwerken) vereinnahmt.
- Bei den oberirdischen Parkplätzen handelt es sich um öffentlich rechtliche, entsprechend gewidmete Flächen – aus diesem Grund werden die Gebühren von der Stadt Landsberg vereinnahmt.

### **3.5 Leichtathletik-Anlage SVE**

- Die SVE-Anlage steht im Erbbaurecht auf einem Grundstück der Stadt Landsberg.
- In diesem Vertrag ist geregelt, wer welche Aufgaben an der Anlage zu übernehmen hat.
- Der Erbbaurechtsvertrag muss noch einmal entsprechend gelesen werden.
- Rüdiger Stubbe/Yvonne Hätscher setzen sich entsprechend mit der Stadt in Verbindung und verhandeln das weitere Vorgehen.

### **3.6 Kinderbetreuungseinrichtungen**

- Die Betreuungskosten städtischer Einrichtungen sind geringer, da die AKE-Gebühren übernommen wurden. Die Kosten werden weiter angepaßt – die Stadt möchte kein „Kostendumper“ sein. Es werden keine Gewinne erzielt.
- Derzeit gibt es nur eine Kinderbetreuungseinrichtung im Stadtgebiet, die nicht kostendeckend arbeitet.
- Die Zahl der Krippenplätze in Landsberger Stadtgebiet wurde vom Landratsamt nach oben begrenzt. Derzeit gibt es bei den Krippenplätzen in Landsberg ein Defizit, das durch die Aufstellung von Containern bei den bestehenden Einrichtungen im Osten und Westen der Stadt verringert werden soll.
- In Erpfting wurden lt. OB Neuner vom Kindergartenbetreiber bisher noch keine Krippenplätze nachgefragt. Er merkte an, dass Krippenplätze in Erpfting nicht am Widerstand der Stadt scheitern werden.

Anm. des Verfassers:

- Bisher war es Usus, dass die Stadt bei den Kindergartenträgern angefragt hat, wenn sich Bedarfe geändert haben, und nicht umgekehrt.
- Von 2. Bgm. Baumgartl kam nach der Versammlung der Hinweis, dass es möglich ist, den bestehenden Kindergarten über eine Altersöffnung schon für Kinder ab 2 Jahren zugänglich zu machen. Diese Vorgehensweise ist im Vergleich zur regelgerechten Herstellung von Krippenplätzen (Anforderungen an die Räumlichkeiten, höherer Betreuungsschlüssel ff.) unkomplizierter.

### **3.7 Grundschule Erpfting**

- Derzeit ist die Grundschule in Erpfting 2-zügig mit 8 Klassen. Unterrichtet werden 180 Schüler.
- Von den 180 Schülern kommen 120 aus dem Stadtgebiet und 60 aus Erpfting und Ellighofen.
- Die Schülerzahl soll in den nächsten 6 Jahren auf 150 Schüler sinken und danach wieder steigen.
- Bei den Ausführungen der Fa. Planwerk waren die Neubaugebiete an der Erpftinger Straße und mögliche Nachverdichtungen / Bauplatzausweisungen in Erpfting (= Erhöhung der Schülerzahl im Einzugsgebiet der Grundschule Erpfting) nicht berücksichtigt.
- Zur Zukunft der Erpftinger Schule soll es in den kommenden 2 – 3 Jahren im Rahmen der Strategieentwicklung eine politische Entscheidung geben.
- Anmerkung AK: für den Erhalt der Schule müssen wir jetzt schon aktiv werden.

### **3.8 Alte Schule Erpfting**

- Für die alte Schule soll im Rahmen der Dorfentwicklung ein Konzept entwickelt werden.
- Sollte zur Umsetzung des Konzepts eine Umwidmung des Gebäudes notwendig sein, so wird diese durch die Verwaltung mitgetragen.

### **3.9 Reparatur von Straßenschäden**

Es ist nicht zulässig, Straßenschäden mit Markierungsfarbe sichtbar zu machen.

- ➔ Wenn Sie jetzt nach dem Winter Schäden an Ihren Straßen erkennen, so fotografieren Sie diese und schicken Sie die Bilder mit genauer Ortsbezeichnung an Markus Salzinger. Der wird die Info ans Tiefbauamt weitergeben.

### **3.10 Hecke am Luibach**

Die beschädigten Stellen an der Hecke am Luibach werden im Frühjahr 2017 ergänzt.

### **3.11 Einwohnerwachstum Landsberg**

- OB Neuner führt aus, dass die Frage nach den Wachstumskosten sehr schwierig zu beantworten.
- Es gibt Studien, die aussagen, dass die Kosten des Wachstums durch das Wachstum nicht hereingeholt werden.
- Er interpretiert die Ergebnisse der Bürgerbefragung aber dahingehend, dass Wachstum von den Bürgern erwünscht sei.
- Landsberg ist eine Einpendlerstadt, ca. 4.000 Personen kommen täglich zur Arbeit in die Stadt.
- Die Kosten pro zuziehender Person betragen ca. 1.800 €
- Die Kosten pro wegziehender Person betragen ca. 1.500 €.

### **3.12 Friedhof Erpfting**

- Ein Pflanzplan liegt schon vor.
- Markus Salzinger wird gebeten, diesen zu beschaffen.

### **3.13 Schneefangzäune**

- Das Aufstellen von Schneefangzäunen liegt im Zuständigkeitsbereich des Landratsamts und muss mit diesem geklärt werden.
- Lt. OB Neuner stellt das LRA dort Zäune auf, wo die Fahrer der Räumfahrzeuge dies für notwendig erachten und entsprechend rückmelden.
- Für die Iglinger, die Ellighofer und die Landsberger Straße muss das LRA angesprochen werden.
- Für einen Schneefangzaun am Bronner Weg und der Nordstraße (hier herrscht im Winter starker Westwind mit entsprechenden Verwehungen) ist die Stadt zuständig.

### **3.14 Ausstieg der Stadt aus dem Zweckverband Erpftinger Gruppe**

- Die bisherigen Vertreter der Stadt, Max Kuisel und OB Neuner sollen durch die Stadtwerkevorstände Köhler und Lange ersetzt werden, da die Stadtwerke nun Mitglied des Zweckverbands Erpftinger Gruppe sind.

## **4 Sparkassenfusion**

Zur möglichen Fusion der Sparkassen Landsberg, Fürstenfeldbruck und Dachau wird OB Neuner auf der städtischen Bürgerversammlung (Termin siehe oben) näher Stellung nehmen. Lt. OB Neuner ist die Chance einmalig und es besteht ein großes Potential bei der Hebung von Synergie-Effekten.

Protokoll: Silvia Schattner  
Erpfting, den 28.02.17

Protokoll wurde freigegeben durch die AK-Sprecher:

Josef Bauer am: 02.03.17

Markus Salzinger am: 04.03.17